



Verkehr und Infrastruktur (vif)

Dokumentation Gefahrenbeurteilung - Faktenblatt spontane Rutschprozesse

Das nachfolgende Faktenblatt dient der prozessquellenweisen Dokumentation der Beurteilung von Hangmuren und Spontanrutschungen (inkl. Uferrutschungen).

Es umfasst generelle Angaben zur Prozessquelle, die Aufarbeitung der Grundlagen, die Szenariendefinition sowie und die Wirkungsanalyse.

Die kursiv gehaltenen, grauen Texte dienen der Erläuterung der Feldinhalte.

Im Fachordner (als zip) können leere Faktenblätter als Vorlage heruntergeladen werden.

Prozessquelle:

Nr: XXXXX

Prozessquelle:

Gemeinde:

Stand:

Prozess:

[Auswahl der verschiedenen Rutschprozesse]

Primärprozess

Sekundärprozess

Auftragnehmer Beurteilung:

Hangmuren

Spontanrutschungen

Uferrutschungen

Bearbeiter/In:

Situation:

[Hangneigungskarte/ Hillshade mit eingezeichneter Prozessquelle und allen anderen relevanten Informationen wie, Phänomene, Schutzbauten, bekannte Ereignisse, Messpunkte, Bohrungen, Seismische Profile, ...]

Grundlagen:

Gutachten / Berichte / Karten / Interviews:

[Aufzählung der Grundlagen; Literatur: Titel, Verfasser, Erstellungsjahr; Interviews: Name, Funktion, Datum, Besprechungsinhalt]

Bekannte Ereignisse:

keine

[bei Bedarf weitere Zeilen einfügen]

Ereignisdat.	StorMe Nr.	Beschreibung
		<i>[unbedingt Hangneigung Startgebiet angeben]</i>

Schutzbauten:

keine

[bei Bedarf weitere Zeilen einfügen]

Bez.	Typ	Zustand	Wirkung (Protect)	
			JA	NEIN
			<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
			<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Überwachungen:

keine

[Zusammenfassung der wichtigsten Erkenntnisse aus laufenden und abgeschlossenen Überwachungen...]

Geologie:

[Beschreibung und Interpretation der relevanten Aspekte,...]

Spuren im Gelände:

[Beschreibung und Interpretation der beobachteten Spuren im Gelände, ...]

Hydrogeologie und Hydrologie:

[Angaben, welche für die Gefahrenbeurteilung relevant sind,...]

Bemerkungen

Anhang

- Geologisch-hydrologisches Model mit Hangprofilen
- Geologische Untergrundmodelle
- Bohrungen
- Modelloutput

Anrissgebiet

Beschreibung

Art und Ausdehnung (l x h) des Anrissgebiets:

[z.B. Strassenböschung, Wald, Weide, etc.]

Koordinaten (X/Y):

[Bild(er) des Ausbruchgebiets]

Disposition

Grunddisposition

Lockgesteinsbeschaffenheit:

[USCS- Klassifikation]

Spuren im Gelände / kritische Hangneigung:

[J/N, Frequenz, geschätztes Alter, Auswertung der Hangneigungen in den Anrissgebieten]

Lockergesteinsmächtigkeit [m]:

[mit Hinweis auf die Aussagequalität, gemessen, geschätzt, unbekannt]

lokale Hangneigung:

[Interpretation der Hangneigungskarte, ..]

Einfluss der Förderfaktoren (AGN)

++ grosser, + kleiner, 0 kein Einfluss

Geländeform:

oberflächennahe Durchlässigkeitskontraste:

Oberflächenbeschaffenheit / Landnutzung:

Anthropogene Einflüsse:

Hydrogeologie / Hydrologie

Begründung zur Bewertung:

Definition Anrisszenarien

Massgebender Prozess:

[begründete Wahl zwischen Hangmure und Spontanrutschung]

Ereignisfrequenz

häufig
30 Jahre

selten
100 Jahre

sehr selten
300 Jahre

Auslösemechanismus:

[Beschreibung der Auslösemechanismen]

mobilisierbare Schicht, Mächtigkeit [m]:

mobilisierbares Volumen total [m³]:

[gilt insbesondere für geschiebeliefernde Rutschungen]

max. Volumen einzelne Rutschung / Hangmure [m³]:

[Ergänzend zum max. mobilisierbaren Volumen -> Angabe der Grösse der einzelnen Rutschung]

berücksichtigte Wirkung von Schutzbauten:

[Begründung der berücksichtigten Wirkung im Anrissgebiet -> Protect]

berücksichtigte Wirkung von Schutzwald:

[Begründung der berücksichtigten Wirkung im Anrissgebiet -> Protect]

Bemerkungen:

Extremereignis
>> 300 Jahre

[Extremereignisse sind bei den Rutschprozessen nur sehr zurückhaltend auszuscheiden. Es sollen insbesondere bekannte sehr grosse prähistorische Ereignisse abgebildet werden.]

Wirkungsanalyse

Beurteilungsmethode, Modellannahmen, Umgang mit Modelloutputs: *[Beschreibung der Methodik zur Abgrenzung (rein feldbasiert, modellunterstützt), Modellinputs, Methodik vom Modelloutput zur IK,...]*

Beschreibung Transit- und Ablagerungsbereich: *[Vegetation, Hindernisse, lenkende Strukturen...]*

berücksichtigte Wirkung von Schutzbauten / Schutzwald: *[Beschreibung der Methodik zur Abgrenzung, Modellinputs, Methodik vom Modelloutput zur IK,...]*

Auftretende Sekundärprozesse: *[Hinweis auf auftretende Sekundärprozesse -> Blockschlag, Verkläuerungen, etc.]*

Wirkungsraum häufiges Ereignis (0-30 Jahre) *[IK zur bearbeiteten Prozessquelle]*

Bemerkung: *[Ergänzende Bemerkungen, die für die Nachvollziehbarkeit notwendig sind]*

Wirkungsraum seltenes Ereignis (30-100 Jahre) *[IK zur bearbeiteten Prozessquelle]*

Bemerkung: *[Ergänzende Bemerkungen, die für die Nachvollziehbarkeit notwendig sind]*

Wirkungsraum
sehr seltenes Ereignis
(100-300 Jahre)

[IK zur bearbeiteten Prozessquelle]

Bemerkung:

[Ergänzende Bemerkungen, die für die Nachvollziehbarkeit notwendig sind]

Extremereignis
>> 300 Jahre

[Extremereignisse sind bei den Rutschprozessen nur sehr zurückhaltend auszuscheiden. Es sollen insbesondere bekannte sehr grosse prähistorische Ereignisse abgebildet werden.]